

Widerspruchsbescheide zur Sperrung des Vollhöfner Waldes ergangen

Im Oktober 2019 hatte die Hafenbehörde HPA bei der Obersten Forstbehörde erfolgreich beantragt, den Vollhöfner Wald für die Öffentlichkeit zu sperren. Anwohner*innen legten dagegen Widerspruch ein. Sie fühlten sich in ihrem Recht eingeschränkt, den Wald zu Erholungszwecken zu betreten.

Nun sind Widerspruchsbescheide ergangen (Beispiel: siehe Anhang). Die Widersprüche wurden von der Obersten Forstbehörde abgelehnt:

Die Sperrung des Waldes erfolgte offenbar aus Naturschutzgründen: „Die Sperrung diene [...] dem Schutz des Waldes.“ und weiter: „Die Sperrung ist auch verhältnismäßig [...] Sie ist geeignet, weitere Waldschäden abzuwehren und der Natur die erforderliche Zeit für die Reparatur der Schäden und zur Wiederherstellung des Waldes einzuräumen. [...] **„Angesichts des hohen Stellenwertes von Wald für den Natur- und Landschaftsschutz überwiegt das Öffentliche Interesse am Schutz des Waldes das Interesse potentieller Waldbesucher“** [nachträglich hervorgehoben].

Einige der Anwohner*innen, die einen Widerspruch eingelegt haben, engagieren sich in der Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald. Wir von der Klimaschutzinitiative wollen den Wald vor der drohenden Rodung bewahren und freuen uns darüber, dass die Oberste Forstbehörde den hohen Stellenwert dieses Naturwaldes für den Natur- und Landschaftsschutz anerkennt. Gleichzeitig erwarten wir, dass dieser Positionierung der Obersten Forstbehörde Taten folgen und der Wald in einen dauerhaften Schutzstatus überführt wird. Ohne einen dauerhaften Schutz wäre es zynisch, gerade denjenigen Menschen den Zutritt zu verwehren, die mit ihrer Präsenz und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass der Wald bisher nicht gefällt wurde.

Insbesondere die Waldspaziergänge der Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald konnten aufgrund der Sperrung seit Ende Oktober nicht mehr durchgeführt werden. Regelmäßig sonntags haben diese naturkundlichen Führungen die Bevölkerung auf fachlich hohem Niveau über den hohen Naturschutzwert des Vollhöfner Waldes informiert und damit die Schutzwürdigkeit des Waldes bekannt gemacht. Diese Führungen ermöglichten die Meinungsbildung und dienten in hohem Maße dem öffentlichen Interesse.

Bisher haben mindestens zehn Menschen einen Widerspruchsbescheid erhalten. Die Widerspruchsbescheide sind alle nahezu gleich lautend. Dennoch kostet jeder Bescheid 100,- Euro Verwaltungsgebühr. Die Oberste Forstbehörde verdient damit Geld an den Waldschützer*innen!

Hintergrund: Der Vollhöfner Wald ist 50 Jahre lang frei und ohne forstliche Nutzung aufgewachsen. In seiner Größe und Wertigkeit ist er einzigartig in Hamburg. Vor fünf Jahren beschloss der rotgrüne Senat, die Waldfläche ins Hafennutzungsgebiet zu überführen. Dagegen klagen die Naturschutzverbände BUND und NABU. Als im Sommer 2019 Gerüchte aufkamen, dass die Hafenbehörde HPA den Wald im Oktober fällen lassen will, gründete sich die Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald. Mit Waldspaziergängen will sie den Menschen die Schönheit dieses Naturwaldes näher bringen und auf seine drohende Zerstörung hinweisen. Sie fordert den Wald als bedeutenden Teil des Biotopverbundes unter Naturschutz zu stellen. Nachdem im Oktober Umweltaktivist*innen ein Baumhaus errichtet hatten, beantragte die HPA bei der Obersten Forstbehörde die Sperrung des Waldes.

Die NDR-Dokumentation „Der vergessene Wald“ in der Reihe „naturnah“ (NDR-Mediathek und youtube¹) nimmt sich in sehr sehenswerter Weise des Themas „Vollhöfner Wald“ an.

Der rotgrüne Senatsbeschluss von 2015 zur Rodung des Waldes gilt weiterhin! Ob die zukünftige Regierung sich zum dauerhaften Erhalt des Waldes bekennt oder einfach nur noch mal fünf Jahre wartet mit der Vernichtung, ist noch nicht klar!

Wir befürchten, die Sperrung des Vollhöfner Waldes könnte auch dem Zweck dienen, den Wald nicht weiter bekannt zu machen. Wenn er wieder in Vergessenheit gerät, ist es einfacher ihn später im Interesse profitorientierter Akteure zu roden – ohne den Widerstand aus der Bevölkerung.

Der dauerhafte Erhalt des Waldes ist im Allgemeinwohlinteresse. Dafür stehen wir.

für Rückfragen: Petra Denking, news@vollhoefnerwald.de; mobil: 0175/3253032

1 <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/naturmah/Der-vergessene-Wald-Hamburgs-letzte-Wildnis,naturnah1590.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=s5uXvYd1Kus>

www.vollhoefnerwald.de